

Differdingen, 29. Mai. Die Nachricht vom Tod des Herrn Lucien Ward aus Niederhorn bestärkt sich glücklicherweise nicht. Der Betreffende befindet sich im Krankenhaus in Luxemburg, während seine Frau in der Franziskanerklinik zu Luxemburg untergebracht ist. — Am 25. Mai starb im Bürgerhospiz in Pfaffenthal Frau Jean Hentgen, geborene Weiss aus Niederhorn.

Düdelingen, 29. Mai. Für die nach der Hauptstadt evakuierten Einwohner Düdelingens wurde im Cercle-Gebäude ein Gemeindefürsorgebüro eingerichtet, welches geführt wird vom delegierten Bürgermeister von Düdelingen, Herrn J. B. Libar, von Herrn Stadtrat J. Theis sowie von den nach Groß-Luxemburg evakuierten Gemeindebeamten. In diesem Büro wurde die Zählung der nach der Hauptstadt evakuierten Einwohner sowie weit fertiggestellt, woraus offensichtlich wird (unter Berücksichtigung der sonst im Inlande, hauptsächlich in der Gegend von Diekirch evakuierten Düdelinger), daß zwischen 9000 und 10000 Einwohner sich in Frankreich befinden. Die deutschen Militärbehörden haben sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, die Möglichkeit zu bieten, das Gemeindefürsorgebüro sicherzustellen. — Wie es sich nunmehr bestätigt, ist bei der Bombardierung Düdelingens ein Teil des westlichen Häuserblocks am alten Kirchplatz den Flammen zum Opfer.

Grevenmacher, 29. Mai. Im Auftrage der Ortskommandantur Grevenmacher macht Sr. Forstinspektor Modert bekannt: „In der Wofel und Unterfauer hat die Ausübung jeglicher Fischerei wegen der gegenwärtigen Schonzeit zu unterbleiben. Das Datum für die Eröffnung wird noch bekannt gegeben. Die bisherigen gesetzlichen und reglementarischen Beschlüsse sind zu beobachten. Ueber die evtl. Verlängerung der Gültigkeit der speziellen Erlaubnisscheine wird noch weiteres mitgeteilt. Zur Ausübung der Fischerei in den inländischen Wasserläufen ist außer dem Luxemburg „permis“ ein Ausweis der Ortskommandantur erforderlich. Anträge sind an mich zu richten.“

Grevenmacher, 29. Mai. Gestern morgen fuhr um 8 Uhr zum ersten Mal wieder eine Lokomotive unter Dampf mit etlichen Personenwagen im Gefolge in unsern Bahnhof ein. Ein kleines Ereignis, aber trotzdem möchte man nicht achtungslos daran vorüber gehen, denn der „Prinz“ gehört seit beinahe einem halben Jahrhundert derart unerschütterlich in unser städtisches Gedächtnis hinein, daß sein Stillstand recht störend wirken müßte. Ein Stückchen dieser lokalen Eisenbahngeschichte soll nur mit einem Wort gestreift werden. Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts mußte lang und zäh dafür gekämpft werden, um die Bahnlinie Echternach-Wasserbillig bis zur Moselfaß weiter zu leiten. Es wäre wohl kaum gelungen, wenn nicht der Direktor der Gesellschaft, J. B. Dupont, ein Stück-Grevenmacher gewesen und er von den beiden Deputierten des Kantons, Philipp Weh und Zenon de Wuyser, eine bereitwillige Unterstützung in den Landständen gefunden hätte. Die Alten aus dem Städtchen wissen zu berichten, daß die Einweihung, die auf Kirchmessen am Sonntag 1891 gefeiert wurde, ein Fest war, wo die Schützen des Landes, Staatsminister Paul Eyschen an der Spitze, sich eingefunden hatten. Ein Detail, das heute so richtig als „Alte Zeit“ annimmt. Im Rathhauseaal fand das große Festmahl statt, das naturgemäß bis in die Nacht hinein dauerte. Bei Einbruch der Dunkelheit ging ein lautes Staunen durch den Saal, als derselbe von elektrischem Licht überströmt wurde. Grevenmacher hatte sich mit dem Bahnanschluß arg verspätet, aber es war die erste „Wille Lumière“ des Landes. Zurück zum „Prinzen“. Der wurde jahrelang von zwei Männern, dem Chef und dem „Neks von der Gare“ verwaltet. Letzterer wird nächstes Jahr die goldene Hochzeit seiner Station feiern können, denn er ist noch wohl und gesund. Züge fuhrten wohl anfänglich wenige, darum wurde auch die Abfahrt jedesmal durch das Läuten der Glocke eingeleitet, die an der Ecke der Bahnhoffront prangte. Was aber dem Betrieb in dieser Endstation vor dem großen Weltkrieg sein besonderes Gepräge gab, war die Verfrachtung des Moselmehles, der von hier aus alljährlich in viel hunderterten von Fudern die Reise zur Mittelmosel antrat. Im letzten Jahrzehnt, wo der Rhythmus des Lebens sich im 100-Kilometer-Tempo über die Landstraßen ergoß, wurde der „Prinz“ Grevenmacher-Mertert oft leichtfertigerweise als ein überflüssiges Windbärmchen verhöhnt. Gestern morgen mit der ersten wieder aufgenommenen Fahrt konnte der treffliche Alte seine Ehrenrettung finden. Denn wie heißt es: „Besser schlecht gefahren, als erster Klasse zu Fuß.“

Etzelbrück, 29. Mai. Als am Pfingstsonntag der Evakuierungszustrom einsetzte, faßten Mitglieder des kath. Jugendvereins resolut den Entschluß, in der alten Mädchenschule für die bedauernswerten Flüchtlinge Kaffee zu brauen. Tags darauf kamen andere Helfer hinzu und so entstand die jehige Volksschule, die bis heute tadellos funktioniert und allgemeinen Beifall findet. Beweis dafür sind die zahlreich einlaufenden Gratifikationen an Geld-, Material- und Nahrungsmitteln.

Etzelbrück, 29. Mai. Am Montag nachmittag gegen 6 Uhr wurde das 5jährige Kind des Klempners Briz von einem Motorradfahrer angestoßen u. einige Meter mitfortgeschleppt. Dasselbe mußte sofort in die Klinik transportiert werden, wo ihm Notverband angelegt wurde.

Gilsdorf, 29. Mai. Ein Teil der in Gilsdorf untergebrachten Evakuierten aus Düdelingen mußte aus der Schule ausgedrängt werden, da diese für den wieder beginnenden Unterricht freigegeben werden mußte. Sie wurden in die weiter sauerabwärts gelegenen Dörfer Bettendorf und Mestroff verteilt.

Gsch-Sauer, 28. Mai. Herr Dr. Medernach aus Kümelingen praktiziert hier für die Evakuierten.

Luxemburger Rotes Kreuz Vermisstenliste

- Lorentz Nic. u. 3 Kinder Jeanny, Germaine u. Nic.**, Esch, rue d'Audun, 4. — Befort-Lorentz Jean, G. Clemenceaustraße, 13, Gasperich.
- Lorenz-Thurmes**, Esch, Xavier-Brasseurstraße, 22. Decker-Lorentz, Echternach, Bergstraße, 12.
- Lorgé Camille**, — Rham-Hospiz.
- Lorgé Pierre Familie**, Athus, — Schaul J. P., Rodingen, jetzt in Bissen.
- Louest oder Louet Sohn**, — Louest od. Louet Mme, jetzt in Büderscheid.
- Louest-Schroeder**, Niederkorn, — Holzem-Louest, Bäderstraße, 17, Luxemburg.
- Louest Heinrich**, Niederkorn, — Holzem-Louest, Bäderstraße, 17, Luxemburg.
- Louest-Dentzer**, Niederkorn, — Holzem-Louest, Bäderstraße, Luxemburg.
- Louest-Dahm**, Niederkorn, — Holzem-Louest, Bäderstraße, 17, Luxemburg.
- Louis-Bodry Léon**, Düdelingen, Kreuzstr., 23. — Bodry, Bonneschweg, 72, Bonneweg.
- Loutsch Marcel u. Frau**, Esch, — Gelhausen Gh. aus Lamadelaire, jetzt Bendorstr., 8, Luxbg.
- Lucius Herr u. Frau**, Esch, — Lucius, 12, rue des Foyers, Tel. 61-33.
- Ludovic Mathias**, Schifflingen, Col. Mayrisch, — Ludovic-Hoffmann Jean, Roodt s. Syr.
- Ludovic Michel u. Frau geb. Kieffer Lucie**, Esch, rue Höferlin, — Ludovic-Hoffmann Jean, Roodt s. Syr.
- Lugen Théod.**, Frau und 2 Kinder, Esch, — Nik. Hammes, Gasperich, Koilunnsstraße, 4.
- Lüren-Hames**, Esch, Industriestraße, — Hames Nic., rue Christophe Colomb, 4, Gasperich.
- Lury Emil**, Lintgen, arbeitete in Esch. — Sistermann de Belvaux, jetzt in Lintgen bei Witwe N. Barthel.
- Lutgen-Pennertz Familie**, Bettemburg, — Niessen, August Charlesstraße, 18, Bonneweg.
- Lutgen-Bantz Familie**, Düdelingen, — Schneider Philipp, rue des Gaulois, 17, Bonneweg.
- Lutgen-Claus Familie**, Schifflingen, Wendelstraße, — Cloos-Claus, Felix, Ermsindestraße, bei Felgen, Luxemburg.
- Lutgen Mme und Familie Pierrard, Rodingen**, — Lutgen Math. aus Rodingen, jetzt bei Thiry, rue de Warpen, Etelbrück.
- Luttich Marie**, — Glodt Jean, Industrieschule, Luxemburg.
- Luttig-Vanetti Mme**, Niederkorn, — Kirchl. Hilfsstelle, Bel-Air, Luxemburg.
- Maas Marcel**, — Professor Ries Nic., Josephstr., 41.
- Maas-Heind Familie**, Esch, Franziskanerstr., 3. — Dayasso Dom., Arhed Luxemburg.
- Machetti Anne**, Lamadelaire, — Hiebert-Scholus, „Industrie“.
- Mack-Freilinger**, Pétingen, rue de la Paix, 27. — Gruber Jacques, Hotel Station Steinheim.
- Mack-Freilinger G.**, Pétingen, rue de la Paix, 27. — Gruber Jacques, Hotel Station Steinheim.
- Mack Jos.**, Differdingen resp. Wiltz, — Café Thommes, Place de l'Etoile.
- Mackel-Parmentier J.**, Schifflingen, — Mackel Nic., Schifflingen, jetzt Sandweiler.
- Mahnen-Fixmer**, Düdelingen, rue Zouftgen, — Mahnen-Hoffmann, Pasteur-Avenue.
- Mahr Léon, Kayl**, — Duval Lucien, Kopstal.
- Maire Emil**, Athus, — Schmit C., Ste. Sophie, Lux.
- Maisner Michel**, Differdingen, — Kirchl. Hilfst., Belairstraße, 23.
- Maitry Arn. Familie**, Düdelingen, — Maitry Heintz, Glacisstraße, 63.
- Majerus-Huberly**, Pétingen, — Mayser S., Cessingen.
- Majerus-Fischbach**, Differdingen, — Lick, rue Lacroix, 4.
- Majerus-Hocké**, Pétingen, rue d'Athus, — Kayser S., Cessingen.
- Majerus-Marson**, Esch, rue Tesch, 27. — Marson-Peschon, Fr. Bochsstraße, 116.
- Malanet, Aspell**, — Maison Moderne, Luxemburg.
- Malcherek Jean**, Sassenheim, — Malcherek Mme, Prof. Bisdorff, Av. Pasteur, 35, Limpertsberg.
- Malherbe Félix**, Niederkorn, — Reulaud, rue de Longwy, Merl.
- Maller Albert**, Esch resp. Burglinster, — Stein J., 31, Fr. Bochsstraße.
- Mallinger-Ludwig**, Remerschen, — Ludwig, Wallferdingen, Telephone 58-11.
- Manderscheid K.**, Düdelingen, Büdingen 86. — Maurice Konrath, Theaterplatz, 5, Tel. 25-42.
- Manderscheid N.**, Esch, Pfarrer, — Decker Mme, Neudorf.
- Manderscheid-Thill**, Pétingen, rue Adolphe, 40. — Pegel-Thill, Bahren-Barrière, 31.
- Manderscheid**, Lorentzweiler, — Manderscheid V., Lorentzweiler.
- Manderscheid Vve**, Esch, Herz Jesu-Kirche, frontiere, — Schiltz, Lehrer zu Remich.
- Manes Mme**, Düdelingen, Freiheits-Av. — Michel, 2, rue Blochhaus.
- Mangen-Heiderscheid**, Düdelingen, Luxemburgerstraße, 3. — Mangen Nic., Escherstraße, 3.
- Mangers-Pentges**, Esch, — Mangers, Familienpension, Luxemburg, Passerelle.
- Mannes-Schmit**, Differdingen-Park, — Dunkel, Echternach.

Letzte Post

Rom, 29. Mai. Ueber die unmittelbare Vorgeschichte der Entscheidung König Leopolds, die Kapitulation der belgischen Armee anzubieten, berichtet die **Agentur Stefani**, daß der König sich angefangen der immer bedrohlicher werdenden Lage schon vor wenigen Tagen klar geworden war, daß seinem Heer von den Alliierten nur die Aufgabe zugeordnet war, sich möglichst langsam vernichten zu lassen, damit Wehgang inzwischend die Verteidigungslinie längs der Somme organisieren und England die notwendigsten Schutzmaßnahmen treffen könne. Leopold glaubte, nicht verantworten zu können, die gesamte junge Generation seines Landes für eine bereits aussichtslose Sache zu opfern und habe sich auch durch die notorisch im englischen Sold stehenden Regierungsmitglieder nicht von seiner Auffassung abbringen lassen.

Vielrot sei am Freitagabend nach London geflogen, um Churchill von der Stimmung seines Königs Mitteilung zu machen. Auch Reynaud befand sich damals in der englischen Hauptstadt. Gemeinsam mit Churchill habe er im Verlauf der dramatischen Besprechungen bei Wehgang anfragen lassen, ob eine Offensiv im Abschnitt vor Arras möglich sei. Wehgang habe verneinend geantwortet. Die Kapitulation des belgischen Heeres sei dann am Montagnachmittag von König Leopold in einem Kriegsrat mit seinen Generälen endgültig beschlossen worden. Die Alliierten drangen trotzdem in den belgischen König, die Auslieferung seines Entschlusses um eine Woche aufzuschieben. Leopold weigerte sich aber, weiterhin nutzlos belgisches Blut fließen zu lassen.

Gayda schreibt im halbamtlichen „Giornale d'Italia“: „Der belgische König hat erkannt, daß die Alliierten nicht die Unabhängigkeit Belgiens verteidigen, sondern alle seine Truppen, Waffen und Finanzmittel benutzen wollten, um ihr eigenes Kriegsmaterial zu schonen und ihr Territorium zu verteidigen. Es be-

steht kein Zweifel darüber, daß der König das Verhalten der englischen Truppen in seiner wahren Bedeutung durchschaute.“

In Paris und London möchte man den belgischen König des Verrats anklagen, weil er von seinen fernem Ministern keinen Rat angenommen habe. Der König hat sich jedoch viel unmittelbarer Rat geholt: von seinem Volk! Der König wird auch angeklagt, seine Entscheidung gefällt zu haben, ohne die Alliierten zu verständigen. Tatsächlich hat Leopold aber dem französischen General Blanchard von seinem Entschluß Mitteilung gemacht.

Genf, 29. Mai. Der Eindruck der belgischen Entscheidung ist in London und Paris niederschmetternd gewesen. Von dem Ausmaß der Erregung kann man sich schwer einen Begriff machen. Gewiß hatte man eine Hiobsbotschaft erwartet. Der Blitzbesuch Wehgands bei den eingeschlossenen Armeen, seine Rücksprache mit dem englischen Befehlshaber Gort und König Leopold, das lafende Schweigen in London, vor allem aber die unheilverkündende nächste Befragung in Paris unter Teilnahme des belgischen und des amerikanischen Botschafters Bullit (!) ließen etwas Besseres erwarten. Aber die Katastrophe übertraf alle Erwartungen.

London, 29. Mai. Unter dem Eindruck des näherückenden Krieges sind in England weitere militärische Stellenumbesetzungen vorgenommen worden. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums wurde Generalleutnant Gaining, bisher Oberbefehlshaber des westlichen Londoner Militärbezirks, zum Vizechef des Empire-Generalstabs, und der Oberstgeneral Sir Henry Jackson zum Oberkommandierenden der westlichen Militärbezirke in London ernannt. Generalmajor Paget, bisher Kommandeur der 18. Division, wurde zum Generalstabschef des Militärbezirks London ernannt.

Athen, 29. Mai. Die Einberufung weiterer Jahrgänge hat in Griechenlands ohnehin labilen Stimmungszustand wieder erhebliche Beunruhigung hervorgerufen. Wie hier bekannt wird, sind in Saloniki sechs Waggons mit Goldbarren aus Jugoslawien auf ein amerikanisches Schiff nach den Vereinigten Staaten verfrachtet worden.

Kopenhagen, 29. Mai. Das skandinavische Telegrammbüro meldet aus Istanbul, daß in der Türkei der Belagerungszustand erklärt worden ist. Die Mitteilung ist im Amtsblatt veröffentlicht worden.

Berlin, 29. Mai. Nachdem die deutschen Truppen bei der großen Schlacht in Flandern Thiel durchschritten haben und 10 Kilometer von Brügge und Thourout entfernt stehen, hat die belgische Armee auf Befehl ihres Königs die Waffen getrotzt.

Thielt, 30 Kilometer von Gent entfernt, ist eine alte Stadt von 11 600 Einwohnern und Kreuzungspunkt für die Linien Ostende—Lille und Ostende—Ypern. Hier bei Thielt beginnt das Gebiet, das im Weltkrieg am heftigsten umkämpft war.

Brügge, die Hauptstadt Westflanderns, liegt an dem flüßigen Reye. Mit seinem Seehafen (Canal Maritime) verbunden. Weitere Kanäle verbinden Brügge mit Gent und Cluis (Niederlande). Brügge ist der Mittelpunkt des fruchtbaren Marschengebietes von Westflandern. Als „Municipium Brugense“ wird Brügge bereits im 7. Jahrhundert erwähnt. Im 14. Jahrhundert erreichte Brügge den Höhepunkt seiner Blüte. Aber bereits hundert Jahre später begann der Niedergang der Stadt — hauptsächlich durch die Verlandung des Zwin, eines Meeresarms, der die Stadt mit der Nordsee verband und den man späterhin zur Vermeidung von Ueberschwemmungen so stark eingedeicht hatte. Nach und nach ließen sich die großen Kaufleute lieber in Antwerpen nieder. In der Kunst ist Brügge die Stadt Memlings und Jan van Eycks. Im Weltkrieg war Brügge vom Oktober 1914 bis Oktober 1918 von deutschen Truppen besetzt und zeitweise Sitz des Generalkommandos des Marinekorps. Die Docks im Norden der Stadt dienten damals als U-Boot-Säen. Heute ist Brügge eine stille Stadt mit 51 700 Einwohnern, die größtenteils flämisch sind.

Auf der Strecke Ostende—Ypern liegt Thourout, eine Stadt von 11 000 Einwohnern. Die Eisenbahn führt durch die Kampzonen des Weltkrieges.

Westlich von Valenciennes überschritten unsere Truppen den Scheldehanaal und nahen Douai, Douai, im Departement Nord, ist eine nordfranzösische Industriestadt im französisch-belgischen Kohlen- und Industriegebiet mit 38 820 Einwohnern. Unter Philipp II. war es Sitz einer Universität.

Todesanzeige.

Herr Auguste Linden und Frau geb. Katharine Arnoldy u. ihre Kinder Hubert u. Oscar; Frau Witwe Nic. Linden, geb. Kath. Gargen und ihre Kinder Eddy, Lony, Arthur u. Léon; Frau Witwe J. P. Linden, geb. Anna Posz u. ihr Sohn Ally und alle Anverwandten erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Mitteilung zu machen vom Ableben ihrer innigstgeliebten Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Kusine

Frau Witwe Nicolas STORCK

geb. Kath. Leonie LINDEN
Witwe in erster Ehe von Nic. SCHONS
gestorben zu Mersch, am 28. Mai, um 7 Uhr morgens, im 67ten Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Begräbnis mit darauffolgendem Leichen-dienst findet statt in Mersch, am **Donnerstag den 30. Mai**, um 10.30 Uhr.

Mersch, Rollingen (Winoona) Lewiston-Winoona, Forest-Oregon U.S.A., den 28. Mai 1940.

Betet für ihre Seelenruhe!

Minière MAILLIET-SCHNEIDER,

Esch a. d. Alzette.

Diejenigen Arbeiter, die noch Ansprüche auf rückständige Löhne zu stellen haben, sind gebeten, mit den diesbezgl. Unterlagen sich am Samstag, den 1. Juni 1940, nachmittags 3 Uhr, bei Herrn A. Th. Schmitz, Luxemburg, Albert Ier-Strasse, Nr. 60, zu melden.

Todesanzeige.

Frau Mathias THILL, geb. Anna KLEIN und ihre Tochter Suzette; Herr Peter THILL und Frau, geb. Maria LEYTEM, ihre Kinder und Enkelkinder; Frau Witwe KLEIN-SCHROEDER und ihre Kinder; Frau Witwe KLEIN-EMERINGER; die Familien THILL, KLEIN, MEDINGER, FREYMANN, THOSS und HERRMANN erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Mitteilung zu machen vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen

Herrn Mathias THILL

gestorben zu Hesperingen am 28. Mai, um 4.30 Uhr nachmittags, im Alter von 37 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Begräbnis mit darauffolgendem Leichen-dienst findet statt in Hesperingen, am **Donnerstag, 30. Mai**, um 9 Uhr 30.

Hesperingen, Mondorf, Filsdorf, Mamer, Wiltz, Eich, Düdelingen, Heisdorf, Mertert, den 29. Mai 1940.

Statt besonderer Benachrichtigung.

Todesanzeige.

Frau Nicolas EVERLING, geb. Catherine WAMPACH; Herr Pfarrer Leon EVERLING; Herr und Frau EVERLING-SUMMER und ihre Kinder; Frau Witwe OFFERMANN-EVERLING und ihre Kinder; Herr und Frau SCHLEICH-WAMPACH und ihre Kinder; Frau Witwe LEY-WAMPACH und ihre Kinder; Herr OFFERMANN-WAMPACH und seine Kinder und die anverwandten Familien erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Mitteilung zu machen vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Nicolas EVERLING

pensionierter Eisenbahner
gestorben zu Kautenbach, am 27. Mai, um 11 Uhr 30 morgens, im 68. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Begräbnis mit darauffolgendem Leichen-dienst findet statt in Kautenbach, am **Donnerstag, den 30. Mai**, um 10 Uhr morgens.

Kautenbach, Sassenheim, Luxemburg-Neudorf, Kaundorf, Esch-Alzette, Grosbusch, Wahl, Neunhausen, Kayl, den 27. Mai 1940.

Keine Kränze, aber hl. Messen und Gebete.

Statt besonderer Benachrichtigung. 8122

Todesanzeige.

Frau Pierre Brauch, geb. Catherine Neiers; Frau Witwe Diederich-Brauch und ihre Kinder; Frau Witwe Conrad-Brauch und ihre Kinder; Herr und Frau J. P. Brauch-Wellenstein und ihre Söhne; Frau Witwe Reisdorfer-Brauch und ihre Kinder; Fräulein Joséphine Brauch; Frau Witwe Pütz, geb. Catherine Brauch; die Familien Brauch, Neiers u. alle Anverwandten erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Mitteilung zu machen vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Veters

Herrn Pierre BRAUCH

Unternehmer
Präsident der Kirchenfabrik und des Armen-Büros
ehemaliger Schöffe der Gemeinde Bad-Mondorf
ausgezeichnet mit der silb. Medaille im Orden der Eichenlaubkrone
gestorben zu Wiltz am 18. Mai, gegen 4 Uhr nachmittags, im Alter von 86 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Begräbnis fand in Wiltz am **20. Mai** statt.

Ellingen, Mondorf-Bad, Bettemburg, Wiltz, Paris, den 28. Mai 1940. 8160

Todesanzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen in ein besseres Jenseits abzurufen unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen u. Vetter

Herrn Michel RELLES

Gerichtssollzieher i. R.
gestorben in Rippweiler, am 28. Mai 1940, um 1 Uhr morgens, im Alter von 64 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Begräbnis findet statt in **aller Stille in Rippweiler, am Donnerstag, den 30. Mai**, um 10 Uhr vormittags, anschließend Leichen-dienst.

Die trauernden Angehörigen:
Frau Michel Relles, geb. Marie Elche-roth; Herr u. Frau Josef Relles-Scholer und ihre Kinder; Herr Johann Haan u. Frau, geb. Sonja Relles u. ihre Kinder; Hochw. Herr Norbert Relles; Frau Witwe J. Klein, geb. Elise Relles und ihr Sohn Albert; Fräulein Suzanna Relles; Herr und Frau Th. Elche-roth-Zeimet und verwandten Familien.

Rippweiler, Echternach, Niederwampach, Luxemburg, London, Trier, Saarburg, den 28. Mai 1940.

Statt besonderer Anzeige. 8136

Danksagung.

Die Familien Jomé, Hebnigen, Ettinger, Hansel und alle Anverwandten, tiefgerührt von den zahlreichen Beweisen herzlicher Teilnahme beim Tode von

Fräulein Marie JOME

pensionierte Lehrerin
sprechen hiermit allen Freunden u. Bekannten ihren tiefgefühlten Dank aus.

Einen besondern Dank der Gemeinde Kehlen für ihre zahlreiche Beteiligung, die herrliche Kranzspende und die hl. Messen.

Der augenblicklichen Verhältnisse wegen ist die Sechswöchennesse durch Stillmessen ersetzt.

Luxemburg, den 29. Mai 1940. 8134

Jahrgedächtnis.

Das Jahrgedächtnis für den verstorbenen
Herrn Jean STEINWETZ
Ehegatte von Marie FONCK
wird durch Stillmessen ersetzt.
Merl, den 28. Mai 1940. 8154

Bekanntmachung.

Ab **Samstag, 25. Mai**, Eröffnung des **Café M^{me} A. BRASSEUR** Paradeplatz **N. 8.** 8979

D' Joseph Merker

Nieren, Blasen, Harnleiden 484
Freiheitsavenue 38 (Pariserplatz), Tel. 31-45.

D' Franz Demuth

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
PETRUSSRING 102
hat seine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunde von 10-12 und 2-8 Uhr. 8126

D' Paul PETERS

Spezialarzt für Ohren-, Hals- u. Nasenleiden
Ab 27. Mai: Glesenerstrasse 24
Sprechstunden von 10-12 8867

Offene Stellen

Auskünfte über Anzeigen werden nur erteilt während der Büro-stunden von 8-12 und von 2-6.

Selbständ. Koch sof. gesucht. Kost. Logis, Wäsche im Hause, selbst. Dauerstellung. **Dastelb** zwei fleißige Mädchen gesucht. — Schr. Auff. an die Exp. des Luxbg. Wort unter Nummer 9015.

Ein selbständiger Bäckergehilfe ges. bei Paul THEISEN, 26, Arsenalavenue. 9053
METZGERGESELLE sowie Mädchen sofort gesucht. — Sich wenden Metzgerei Gustave NEU, Diedenhofenerstraße, Bonneweg. 9040

Tücht. selbst. Dienstmädchen für alle Hausarbeiten sofort gesucht. — Sich vorst. Bäderstraße, 17bis, 1. Etage. 9021

Nettes Mädchen für Café gesucht Adr. zu erfr. im Luxbg. Wort unter Nr. 9047.

Selbständiges besseres Mädchen gesucht für vormittags oder von 8-4 Uhr. — Adresse erfr. in der Exp. des Lux. Wort unter Nr. 8128

Knecht für Landwirtschaft ges. Melken erf. — Jean Barthel, Roodt-Syr. 8110

Mittelknecht für sof. gesucht
N. Klosen-Marx, 436, rue de Longwy, Merl (Lux.).

● Saubere Waschfrau für sofort gesucht. ●
● — Sich vorstellen bei P. Moutschen-Mersch. ●
● Metzgerei, 60, Freiheitsavenue. 8158 ●

Für Café selbständiges Mädchen für alle Hausarbeiten sofort gesucht. — Adr. erfr. in der Exp. des Luxbg. Wort unter Nummer 9045.

Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht für Herrschaftshaus, 2 Personen, 10 Min. v. Luxbg. Seriöse, evakuierte Person nicht ausgeschl. Auskunft Donnerstag und Freitag von 3-5 Uhr bei Mme Fr. Moes, 15, Neutorstraße, 1. Etage. 8148

Zu vermieten

3-ZIMMERWOHNUNG ZU VERMIETEN: Erd-geschö (210 Franken).
Kirchhofstraße, 68, Bonneweg. 8146

Besseres Landhaus mit schönem Garten, kl. Stall u. Scheune in Müllertalgegend zu vermieten. Ge-naustritt sofort. — Adr. erfragen in der Expe-dition des Luxbg. Wort unter Nr. 9029.

● STUDIO MIT BADEZIMMERBENUTZUNG ●
● ZU VERMIETEN. ●
● Rollingergrundstraße 24. ● 8138

Haus zu vermieten, 4 Z., 1 Mans., Speicher, Keller, rue Clemenceau, 2. — Sich wenden: Telefon 27-99 oder 36, rue Franklin. 8156

Zu verkaufen

Gutgehendes Nähatelier, in vollem Betrieb, Zentrum der Stadt, billig zu verkaufen. — Adresse erfragen in der Expedition des Luxemburger Wort unter Nummer 8130.

Hotel-Kochmaschine 200x100, weiß em., v. gebr. Kochherde, Gasherde sehr billig bei Nik. FABER, Fleischerstraße 14, Luxemburg. 8152

Kaufgesuche

OCCASION! OCCASION!
Gasherd mit Backofen zu kaufen gesucht. — Sich wenden: Rue de l'Athénée, 1, Luxemburg. 8132

Chronos-Werkstatt

kauft gut erhaltene, gebrauchte Taschen- und Herren-Armbanduhren, 3tes Geschäft rechts, in der Alfa-Passage, Luxemburg-Bahnhof. 8883

Heiratsgesuche

Älterer Herr, 50 J., mit Barvermögen, wünscht Heirat m. Dame von 45-55 J. ohne Anhang. — Gef. Off. bef. das Luxbg. Wort unter Nr. 8124.

Verschiedenes

Gepflegte, billige Mahlzeiten für Studenten in besse-rem Hause. — 24, Avenue Victor Hugo, Par-tette, Limpertsberg. 8150

Melker sowie Schäferhund gesucht.
Kreiling, Aresdorferhof, bei Sassenheim. 8142

Unmoderne Damenfilzhüte und Strohhüte werden umgearbeitet nach den neuesten Frühjahrsmodellen, nur 18 Fr. — Av. de la Gare, 53, 1. Etage. 8140

Kühl-Anlagen

Wir reparieren alle Marken von elektr.-autom.-Kühlmaschinen unter Verwendung von Original-Ersatzteilen. Fa. **JOS. WENGLER**, 88 Semoisstr. Tel. 48-56, älteste Spezialfirma des Landes. 8573

VERDUNKLUNG

durch streichfertige Farbe zum Selbstanstrich. — Colorants, 24, Avenue Brasseur. 8164

& Glas ECHTE BUFF
verdreht
Moweh a Bauchwöh